



PROGRAMM

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847)

Fantasie fis-Moll, op.28
Con moto agitato - Andante
Allegro con moto
Presto

Frédéric Chopin (1810-1849)

Fantasie in f-Moll, op.49

Alberto Ginastera (1916-1983)

Danzas argentinas op.2
Danza del viejo boyero (Tanz des alten Viehhirten)
Danza de la moza donosa (Tanz der anmutigen Dame)
Danza del gaucho matrero (Tanz des wilden Gauchos)

Xavier Ricarte, Klavier

Pause

Johann Friedrich Fasch (1688–1758)

Trompetenkonzert in D-Dur
Allegro
Largo
Allegro

George Enescu (1881–1955)

Légende

Vladimir Peskin (1906–1988)

2. Konzert für Trompete und Klavier „Konzert-Allegro“
Allegro moderato
Andante
Allegro molto

Bent Lux, Trompete
Nikita Volov, Klavier



Xavier Ricarte begann seine Klavierausbildung im Alter von sechs Jahren und entwickelte schon früh eine Konzerttätigkeit, nachdem er von Jugendmusik Katalonien ausgewählt worden war. Er studierte am Konservatorium Liceo in Barcelona bei Stanislav Pocheikin und Alba Ventura, dank eines Stipendiums für junge Talente und zweier Exzellenzstipendien der Stiftung Ferrer-Salat.

Er gewann unter anderem den ersten Preis beim Isaac-Albéniz-Wettbewerb, den ersten Preis beim BBVA-Wettbewerb für Talente und den 2. Preis beim Elise-Meyer-Wettbewerb. Als Solist trat er mit dem Jeune Orchestre de Paris sowie mit anderen Orchestern in Spanien und Deutschland auf, wo er hauptsächlich seine Konzerttätigkeit entwickelt. Er hat seine künstlerische Ausbildung bei international renommierten Pianisten und Pädagogen wie András Schiff und Maria Joao Pires erweitert und wurde außerdem von Stepan Kovacevich beim Argerich-Festival in Hamburg unterrichtet. Parallel dazu hat er eine intensive pädagogische Arbeit im Sinne der Granados-Marshall-Schule und bei Jugendmusik Katalonien geleistet. Derzeit unterrichtet er an der Staatlichen Musikschule in Pinneberg und im akademischen Programm Hobbypianisten der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Außerdem ist er Koordinator des Chopin-Festivals in Hamburg. Derzeit absolviert er einen Masterstudiengang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unter der Leitung von Prof. Hubert Rutkowski.



Bent Lux wurde 2004 in Tübingen geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Trompetenspiel. Seinen ersten Unterricht erhielt er an der Musikschule Fellbach, bevor er von 2019 bis 2024 als Jungstudent an der Zürcher Hochschule der Künste in der Trompetenklasse von Prof. Frits Damrow ausgebildet wurde. Seit 2024 studiert er Trompete im Bachelorstudiengang bei Prof. Matthias Höfs an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Als mehrfacher Preisträger verschiedener Wettbewerbe

gewann Bent Lux unter anderem 2017 und 2021 jeweils einen ersten Bundespreis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten. Weitere erste Preise erhielt er beim Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg sowie beim Carl-Schroeder-Wettbewerb in

Sondershausen; 2025 wurde er zudem Gewinner des Wettbewerbs der Elise-Meyer-Stiftung. Solistische Erfahrungen sammelte Bent Lux 2022 im Rahmen des Marler Debüts, bei dem er mit den Bergischen Symphonikern unter der Leitung von Christian Blex auftrat, und erweiterte seine musikalische Praxis durch Mitwirkung in verschiedenen Orchestern, darunter die Landesjugendorchester von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, die Internationale Orchesterakademie Hundisburg sowie die Sinfonietta Zürich.

Nikita Volov wurde 1992 in der Stadt Severodvinsk am Weißen Meer geboren. Seine Karriere begann in Pskow, wo er im Alter von neun Jahren als Solist Bachs erstes Klavierkonzert mit dem Orchester der städtischen Philharmonie aufführte.



Außergewöhnliche Leistungen führten ihn 2006 an die Zentrale Musikschule für hochbegabte Kinder in Moskau, wo er von Farida Nurizade unterrichtet wurde. Seine weitere Ausbildung absolvierte er sehr erfolgreich am Moskauer Staatlichen P.-I.-Tschaikowski-Konservatorium in der Klasse der legendären Pianistin Prof. Eliso Virsaladze. 2019 schloss er sein Konzertexamen bei Prof. Stefan Arnold an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin ab. Während seines Studiums wurde er mit dem DAAD-Preis ausgezeichnet und war Stipendiat mehrerer Stiftungen.

Nikita Volovs musikalischer Weg führte ihn auf die bedeutendsten Bühnen weltweit, wo er Solo- und Kammermusikprogramme präsentierte, die Werke von der Barockzeit bis zur zeitgenössischen Musik umfassen. Er konzertierte in Sälen wie der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam, der Elbphilharmonie Hamburg und der Slowakischen Philharmonie in Bratislava und ist zudem ein gern gesehener Gast bei internationalen Musikfestivals wie „Liszt en Provence“ in Frankreich oder „Aus den Fugen“ in Berlin.

Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Musiker wie Diana Tishchenko, Daniel Austrich, Nobuko Imai, Mathieu Dufour, Martin Spangenberg und Matthias Höfs. Weitere Engagements umfassen Auftritte als Solist mit verschiedenen Orchestern, darunter dem Konzerthausorchester Berlin, den Bad Reichenhaller Philharmonikern, dem Aserbaidschanischen Staatlichen Sinfonieorchester Hadschibejow und den Sankt Petersburger Philharmonikern.

Seine Interpretationen wurden von Rundfunkanstalten wie NDR Hamburg, Deutschlandradio Kultur, „Orpheus“, Radio Romania Musical und BBC Radio 3 ausgestrahlt. Abseits des Klaviers interessiert sich Nikita Volov für darstellende und bildende Kunst sowie für Literatur und ist stets auf der Suche nach neuen Konzertformaten. Seine Debüt-CD „Out of Place“ erscheint 2024 bei Genuin Classics und wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.

